

Zusammenfassung der CISPE-Beschwerde gegen Microsoft

Wettbewerbswidrige Praktiken, einschließlich ungerechtfertigter und diskriminierender Bündelung, Kopplung, Self-Preferencing bei der Preisgestaltung und technischer und wirtschaftlicher Bindung, werden von marktbeherrschenden Softwareunternehmen weiterhin eingesetzt, um die Wahlmöglichkeiten europäischer Unternehmen bei der Verlagerung in die Cloud einzuschränken.

Insbesondere nutzt Microsoft seine beherrschende Stellung bei Produktivitätssoftware, um europäische Kunden auf seine eigene Azure-Cloud-Infrastruktur zu lenken, zum Nachteil der europäischen Cloud-Infrastruktur-Anbieter und Nutzer von IT-Diensten.

Die jüngsten Änderungen an den Microsoft-Lizenzen, die ab dem 1. Oktober 2022 gelten, haben nichts an dieser Situation geändert. Wir sind sogar der Meinung, dass diese Änderungen den Schaden noch verschlimmern und neue Formen der Kopplung, Bindung und eines Wegfalls der Wahlmöglichkeiten für Kunden eröffnen.

Der Marktanteil der europäischen Cloud-Infrastruktur-Anbieter hat sich in den vergangenen fünf Jahren halbiert, obwohl der Gesamtmarkt gewachsen ist. Der Anteil von Microsoft an genau diesem Markt hat alle anderen Marktteilnehmer, die ihre Marktanteile stabil gehalten haben, überflügelt und ist unserer Meinung nach auf Kosten der europäischen Anbieter um mehr als 800 % gewachsen.

Wenn sich diese Missstände fortsetzen, führt dies unweigerlich zum Untergang des europäischen Cloud-Infrastruktursektors. Europäische Unternehmen und nichtstaatliche öffentliche Einrichtungen werden dauerhaft und unwiderruflich jeder Möglichkeit beraubt sein, Cloud-Dienste mit dem IT-Dienstleister ihrer Wahl aufzubauen, zu betreiben oder zu unterstützen.

Die Cloud ist von grundlegender Bedeutung für das Wachstum, die digitale Wirtschaft und viele andere politische, soziale und wirtschaftliche Leistungen, die von der Europäischen Union und ihren Bürgern gewünscht werden. Erfolgreiche europäische Cloud-Infrastruktur-Anbieter sind ein wesentliches Element zur Förderung technologischer Innovation und Exzellenz in Europa und zur Gewährleistung strategischer Autonomie in der Cloud. Sie stellen eine Cloud-Infrastruktur bereit, die die europäischen Werte unterstützt und den Schutz der Bürgerinnen und Bürger in Europa verankert.

Wenn jetzt nicht gehandelt wird, um einen fairen und soliden Wettbewerb in Bezug auf Cloud-Infrastrukturen wiederherzustellen, werden einige Anbieter vom Markt ausgeschlossen und den Kunden wird ein erheblicher Schaden zugefügt, da sie daran gehindert werden, IT-Anbieter auf der Grundlage ihrer Leistungen auszuwählen.

Die Vereinigung von Cloud-Infrastruktur-Anbietern in Europa (CISPE) vertritt die Interessen von 24 Cloud-Infrastruktur-Anbietern mit Sitz und Geschäftstätigkeit in der gesamten Europäischen Union. Viele unserer Mitglieder sind KMU, die spezifische, maßgeschneiderte Cloud-Dienste für Kunden aus dem öffentlichen und privaten Sektor auf dem gesamten Kontinent anbieten.

Cloud-Infrastruktur-Anbieter schaffen die Grundlagen für IT-Dienste, aber praktisch alle ihre Kunden möchten die Möglichkeit haben, Software auf dieser Infrastruktur auszuführen. Eine faire Lizenzierung dieser Software, um Wahlmöglichkeiten zu gewährleisten und eine Bindung zu vermeiden, ist für einen dynamischen und wettbewerbsfähigen IT-Dienstleistungsmarkt in Europa unerlässlich.

CISPE ist der Ansicht, dass die Einführung fairer Grundsätze für die Softwarelizenzierung in der Cloud den Wettbewerb in diesem wichtigen Sektor schnell wiederherstellen kann. Die Förderung optimaler Vorgehensweisen für die Lizenzierung der maßgeblichen Software, die europäische Kunden in der Cloud ausführen möchten, kann Bedenken sowohl in Bezug auf das wettbewerbswidrige Verhalten von Microsoft als auch in Bezug auf das Potenzial anderer Anbieter ausräumen, die beherrschende Stellung von Microsoft auf den Legacy-Softwaremärkten zu nutzen, um seine Marktstärke in verwandten Industriezweigen in ungerechtfertigter Weise auszubauen.

Zwei Mitglieder, OVHcloud und Aruba, haben bereits eine Beschwerde gegen die unfaire Bevorzugung der eigenen Cloud-Infrastruktur von Microsoft durch den Missbrauch von Software-Lizenzbedingungen eingereicht. Die Mehrheit der CISPE-Mitglieder ist mit ähnlichen unlauteren Praktiken konfrontiert. Mit dieser Beschwerde soll nicht versucht werden, die Einzelheiten jener Beschwerde zu bekräftigen. Stattdessen soll sie jenen Mitgliedern eine Stimme geben, die nicht über die Ressourcen verfügen, um eine eigene Beschwerde einzureichen, oder für die die Furcht vor Vergeltungsmaßnahmen zu groß ist, um es zu riskieren, letztendlich alleine zu stehen.

In dieser CISPE-Beschwerde werden hingegen die rechtlichen Argumente und Präzedenzfälle ausführlich dargelegt, die belegen, dass die unlauteren Lizenzierungspraktiken von Microsoft gegen Artikel 102 AEUV verstoßen und für die Kommission eine legitime rechtliche Grundlage für die Einleitung eines förmlichen Prüfverfahrens darstellen.

Sie enthält eine detaillierte rechtliche Analyse der Unverzichtbarkeit und der Unbilligkeit als eindeutige Gründe für Maßnahmen in dieser Angelegenheit.

Grundsätzlich sollen mit dieser Beschwerde ein möglicher Ansatz und Instrumente zur Lösung der Situation dargestellt und eine faire und leicht umsetzbare Lösung geschaffen werden, die die Situation rasch und nachhaltig bereinigt, entweder im Rahmen eines Umsetzungsprozesses oder in Form von Anweisungen im Rahmen einer Entscheidung über eine Zuwiderhandlung, falls keine freiwillige frühzeitige Lösung gefunden wird.

CISPE ist zwar eine Vereinigung von Anbietern im Bereich der Cloud-Infrastrukturen, diese Beschwerde stützt sich jedoch auf die Arbeit und die Instrumente, die in den letzten Jahren in

enger Zusammenarbeit mit Kunden in ganz Europa entwickelt wurden und die für die gesamte Branche repräsentativ sind. Wir haben eng mit Kundenvertretern zusammengearbeitet, um die Überlegungen und Instrumente zu entwickeln, die in dieser Beschwerde als Abhilfemaßnahmen vorgeschlagen werden.

Daher gehen wir davon aus, dass die vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen, die auf den von uns in dieser Beschwerde dargelegten Ansätzen basieren, schnell eine breite Unterstützung von Kunden und Anbietern in der gesamten Cloud-Branche finden werden.

Wir sind der Ansicht, dass die Zehn Grundsätze einer fairen Softwarelizenzierung, die gemeinsam von CISPE und Cigref, dem französischen Verband führender Digitalunternehmen, entwickelt und im April 2021 veröffentlicht wurden, die Grundlage für eine Wiederherstellung des Wettbewerbs im IT-Sektor bilden können. Nach ihrer Einführung wurden die Zehn Grundsätze von Kundenorganisationen in ganz Europa gefördert und unterstützt, darunter in Italien, Deutschland, den Niederlanden, Spanien, Dänemark, dem Vereinigten Königreich und seit kurzem auch in Israel. Bei ordnungsgemäßer Umsetzung, Einhaltung und Überwachung werden die Zehn Grundsätze sich mit den in den ursprünglichen Beschwerden angeführten unlauteren Praktiken auseinandersetzen.

Um dies zu fördern, haben wir, wiederum in enger Zusammenarbeit mit Kunden- und Anbieterorganisationen, einen Kontrollrahmen entwickelt, der eine unabhängige, unparteiische Prüfung aller Softwarelizenzbedingungen auf Einhaltung der Zehn Grundsätze einer fairen Softwarelizenzierung ermöglicht.

Mithilfe des Kontrollrahmens kann die Europäische Kommission selbst oder durch die Wahl unabhängiger Dritter die Lizenzbedingungen eines jeden Softwareanbieters wirkungsvoll prüfen, um kurzfristig zu ermitteln, ob diese Verträge den fairen Wettbewerb im IT-Sektor fördern oder beeinträchtigen.

Derselbe prüffähige Kontrollrahmen kann herangezogen werden, um die Konformität der von den Beklagten vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen oder der von der Europäischen Kommission im Rahmen einer Entscheidung über eine Zuwiderhandlung auferlegten Anweisungen zu bewerten.

Als Teil seiner Beschwerde hat CISPE den Kontrollrahmen verwendet, um die von Microsoft in seinen jüngsten (29. August) Blog-Posts vorgeschlagenen Änderungen an den Lizenzbedingungen und die neuen Bedingungen zu bewerten, die bei der Einführung der neuen Lizenzen am 1. Oktober erkennbar sind. Dies ist ein Beispiel für die Anwendung des Kontrollrahmens und veranschaulicht seinen Nutzen in der Praxis. Insbesondere wird deutlich, wie und wo die Microsoft-Vorschläge die von den Klägern in der ursprünglichen Beschwerde genannten Nachteile für Verbraucher und Anbieter nicht beseitigen.

Die Zehn Grundsätze einer fairen Softwarelizenzierung, die durch den Kontrollrahmen aktiviert werden, bieten nicht nur eine leicht umzusetzende Sofortmaßnahme, sondern können unserer Meinung nach auch die Grundlage für eine dauerhafte marktbasierende Lösung bilden.

Wir befürworten die Einrichtung einer Europäischen Beobachtungsstelle, die die Befugnis und die Kapazität hat, die Einhaltung der Grundsätze für Softwarelizenzen zu überwachen. Regelmäßige Prüfungen der Software-Bedingungen durch diese unabhängige Stelle würden sicherstellen, dass kein Anbieter seinen Kunden einseitig neue unlautere Praktiken aufzwingen kann.

Die regelmäßige Überprüfung der Bedingungen für eine Softwarelizenz anhand dieser Grundsätze wird den europäischen Kunden die Gewissheit geben, dass die Bedingungen weiterhin eine faire Auswahl, einen offenen Wettbewerb und einen dynamischen Markt unterstützen. Zur Deckung der Kosten für diese Prüfungen und den Betrieb der Beobachtungsstelle werden von den Anbietern einheitliche und angemessene Gebühren entrichtet.

In Anbetracht der Bedeutung der Cloud-Infrastruktur-Branche für Europas digitales Jahrzehnt, ihre Wachstums- und Konjunkturprogramme und ihre strategische Autonomie auf den Technologiemarkten sowie des inzwischen eindeutigen Potenzials für marktbeherrschende Softwareanbieter, den Wettbewerb auf diesem Markt zu verzerren, schlägt CISPE außerdem vor, dass die Europäische Kommission das Gesetz über digitale Märkte (Digital Markets Act, DMA) aktualisiert, um sogenannten Gatekeepern (Torwächtern) zu untersagen, ihre Kerndienstplattformen wirksam einzusetzen, um Konkurrenten zu diskriminieren und ihre eigenen Softwareanwendungen zu bevorzugen, insbesondere wenn sie auf bestimmten Märkten eine marktbeherrschende Stellung innehaben, wie etwa Microsoft mit seiner Produktivitätssoftware.

CISPE fordert daher eine Aktualisierung des DMA in Form eines delegierten Rechtsakts der Europäischen Kommission, der missbräuchliche Softwarepraktiken und die damit verbundene Selbstbeschränkung von Software-Gatekeepern gemäß Artikel 12 verbietet.

Diese Beschwerde wurde vom CISPE-Vorstand autorisiert, wird von der gesamten Mitgliedschaft unterstützt und zielt darauf ab, rasch Abhilfe für die wettbewerbswidrige Situation, die unsere Mitglieder bedroht, zu finden und umzusetzen.

Unsere Mitglieder sind nicht nur selbst europäische Innovatoren und Technologieführer, sondern bilden auch die Grundlage für eine lebendige europäische Cloud- und Digitalwirtschaft. Sie sind weder Spielfiguren in einem Kampf zwischen anderen Spielern, noch unglückliche Opfer, die ins Kreuzfeuer geraten. Sie als solche zu bezeichnen, ist arrogant und setzt dem Ganzen noch die Krone auf.

Es handelt sich um europäische Unternehmen, die Tausenden von Geschäftskunden und Kunden des öffentlichen Sektors in ganz Europa spezifische, wichtige und differenzierte Dienste anbieten. Ihre Kunden wiederum bieten Cloud-basierte Produkte und Dienste für Millionen von Bürgern in Europa an. Der Verlust dieser Akteure wird nicht nur die Wahlmöglichkeiten der Kunden einschränken, sondern auch den Weg für höhere Preise, weniger Innovationsimpulse und eine geringere Qualität der Dienste ebnen.

Noch grundlegender ist, dass ohne starke, innovative europäische Cloud-Infrastruktur-Anbieter die Bestrebungen nach strategischer Autonomie und Datensouveränität schwieriger zu verwirklichen sein werden. Die Kunden in Europa werden nicht die Möglichkeit oder Gelegenheit haben, Anbieter zu wählen, deren Ansatz und Werte sich mit ihren eigenen decken.

Daher fordert CISPE die Europäische Kommission im Namen der gesamten europäischen Cloud-Infrastrukturbranche auf, eine förmliche Untersuchung der unlauteren Softwarelizenzierungspraktiken von Microsoft einzuleiten und die Zehn Grundsätze einer fairen Softwarelizenzierung in der Cloud sowie den überprüfbaren Kontrollrahmen als Grundlage für ihre Abhilfemaßnahmen zu berücksichtigen.